

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 281.

Montag, 4. Dezember 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreisannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormitting 9 Uhr ohne Gewähr.

Notendruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnle in Riesa.

Freitag, den 8. Dezember 1911,
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksausschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, den 28. November 1911.

274a A.

Örtliche Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. Dezember 1911, abends 8 Uhr, findet in der „Elbterrasse“ ein

öffentlicher Vortragsabend

statt, in dem Herr Professor Dr. Göhl über das Thema: „Menschenseele und Tierseele“ sprechen wird. Die Mitglieder der Kirchgemeinde werden dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Riesa, 4. Dezember 1911.

Der Kirchenvorstand,
Friedrich.

Meldevorschriften für die Gemeinde Gröba.

In letzter Zeit ist vielfach beobachtet worden, daß die Vorschriften der Meldeordnung für den Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain vom 30. Juli 1901 ungenügend beachtet worden sind. Es wird deshalb hiermit besonders darauf hingewiesen, daß sich jede im Gemeinde- oder Gutsbezirk Gröba zugehörige Person innerhalb drei Tagen unter Vorlegung behördlicher Ausweispapiere unter Benützung der vorgeschriebenen Meldeformulare hier anzumelden hat. Ferner ist jede eintretende Veränderung — Umzug, Wegzug — binnen gleicher Frist zu melden. Auch Personen, die sich nur vorübergehend, jedoch länger als 7 Tage hier aufhalten, haben sich ebenfalls binnen 3 Tagen hier anzumelden und beim Wegzuge in gleicher Frist abzumelden. Die Vermieter von Wohnungen oder Quartiergeber sind in allen Fällen für die rechtzeitige An- und Abmeldung ihrer Mieter mit verantwortlich.

Zu widerhandlungen gegen vorerwähnte Meldeordnung werden künftig unnachlässig mit Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.

Gröba, am 1. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Dezember 1911.

Wir veräumen nicht, nochmals auf das heute abend im Hotel Höpner stattfindende Wohltätigkeitskonzert, veranstaltet von der freien Sanitätskolonne Riesa, aufmerksam zu machen. Die in Aussicht stehenden Genuße, sowie der gute Zweck der Veranstaltung bewirken hoffentlich, daß dem Konzert ein volles Haus zuteil wird.

Wir werden gebeten, bekannt zu geben, daß die Monatsversammlung des Gustav-Adolf-Frauenvereins für den Dezember ausfallen soll.

Die Fortschrittliche Volkspartei hielt am Sonntag abend im Hotel Wettiner Hof eine öffentliche Wählerversammlung ab, für die sie als Redner Herrn Fabrikdirektor Goltsch-Dresden und Herrn Pastor Kruppa-Meißen angekündigt hatte. Die von etwa 150 Personen besuchte Versammlung mußte sich jedoch nur mit Herrn Goltsch als Referenten begnügen, da Herr Pastor Kruppa nicht in der Versammlung hatte erscheinen können. Herr Goltsch wandte sich in längerer Rede gegen Zentrum, Konfession und Sozialdemokratie. Durch das Zusammengehen der linksstehenden Parteien werde es vielleicht gelingen, dem Zentrum 25 Wahlkreise abzunehmen. Bei seinen Ausführungen gegen die Konfessionen mußte dem Redner besonders wieder die Reichsfinanzreform Dienste tun. Werte legte er auch darauf, zu zeigen, daß die Konfessionen für den Mittelstand nur Worte, aber keine Taten hätten. Die Sozialdemokratie mache den Liberalen zu Unrecht einen Vorwurf daraus, daß sie selbsterzeit dem Völkerverein beizutreten seien. Das von den Liberalen erreichte Vereinstgesetz bringe besonders der äußersten Linken Vorteile. An ein Zusammengehen der Liberalen und Sozialdemokraten in Sachen sei vorläufig noch nicht zu denken. Man könne bei der Sozialdemokratie beobachten, daß sie in der Hauptsache sich darauf verlege, die liberalen Forderungen in radikaler Weise zu vertreten, während sie ihr kommunistisches Programm in den Hintergrund stelle. Redner beschäftigte sich auch eingehend mit unserer Diplomatie und dem auswärtigen Amt, die sich ihren Aufgaben nicht gewachsen gezeigt hätten. Ferner widmete er noch der gegenwärtigen Regierung und unserer Schutzpolitik längere Ausführungen. Die Liberalen seien für Aufhebung der Futtermittelzölle, für die allmähliche Herabsetzung der Getreidezölle und für Einführung argentinischer Gefrierfleischs, aber gegen jede weitere Heraushebung unserer Lebensmittelszölle. Mit dem Appell an die Versammlung, Herrn Pastor Kruppa bei der Reichstagswahl die Stimme zu geben, schloß Redner. In der Debatte wandte sich Kreisobermeister Fischer gegen die Warenhäuser des Bundes der Landwirte, die manchen Handwerker um die Existenz gebracht hätten. Früher hätten wir in Riesa zwei Molkereien gehabt, heute habe eine landwirtschaftliche Genossenschaft den kleinen Gewerbetreibenden den Verdienst entzogen und stecke das Geld ein. Durch die Grenzsperrung für Milch werde die Milchergütung immer geringer. Blieben die Zölle bestehen, dann gingen wir einer großen Teuerung entgegen. Wer einem auf die Forderungen des Bundes der Landwirte

verpflichteten Vertreter seine Stimme geben wolle, der solle seinen Stimmzettel lieber in den Papierkorb werfen. Herr Rittergutsbesitzer Heinke-Mautig wies darauf hin, daß wir jetzt auf den Rentner nur 50 Pfg. mehr Zoll hätten als zu Bismarcks Zeiten. Was das argentinische Gefrierfleisch betreffe, so habe sich bei Versuchen damit gezeigt, daß niemand das Fleisch habe kaufen wollen. In Wien habe man die Teuerung ebenfalls, obwohl Oesterreich keinen Zollfuß habe. Aus Rußland und Oesterreich würden viel weniger Schweine eingeführt, als gestattet sei. Warum, weil diese Länder selbst Viehmangel hätten. Herr Heinke trat sowohl der Referent, als auch Herr Fischer entgegen.

Der Weihnachtsverkehr hat am gestrigen ersten Adventssonntag ganz verheißungsvoll eingesetzt. Viele Menschen besahen die Hauptstraßen, bewunderten die Auslagen in den Geschäften, deren Schaufenster auch dieses Jahr wirkungsvoll ausgestattet sind, und manche schlenen auch schon einzukaufen, was nur zu loben ist, denn in den letzten Wochen vor dem Feste drängt sich immer zu viel zusammen. Die Witterung begünstigte gestern den Verkehr. Das ideale Wetter für die Weihnachtszeit ist aber noch nicht zu verzeichnen. Für ein gutes Weihnachtsgeschäft ist nach Ansicht vieler Geschäftleute erste Vorbedingung: Frost und Schnee.

In seiner Sitzung am 2. Dezember beschloß der hiesige Bezirks-Vereinsverein einstimmig folgender Resolution beizutreten: Wiederum hat es die Synode abgelehnt, den Religionsunterricht als eine selbständige Veranstaltung der Schule anzuerkennen. Sie proklamiert vielmehr auf neue die Herrschaft der Kirche über den Religionsunterricht; sie beharrt bei der kirchlichen Bewusstseinsbildung des Religionsunterrichts; sie verlangt strenge Bindung an die überkommene Kirchenlehre; sie lehnt jede Fortentwicklung religiöser Anschauungen ab und mißachtet alles religiöse Leben, das sich nicht in den alten Formen bewegt. Sie findet dem Staate an, daß er auch weiterhin die Kinder aller Eltern in einen orthodoxen Religionsunterricht hineinzwinge, daß er den Lehren der staatlichen Volksschule ein Weibchen auf diesen orthodoxen Unterricht auflege und daß er sogar die Fortbildungsschule dem kirchlich-konfessionellen Einfluß öffne. Demgegenüber erklärt der Riesauer Lehrerverein im Anschluß an andere Bezirke des Landes: Ein Religionsunterricht im Sinne der Synode ist mit den Überzeugungen der Lehrerschaft unvereinbar. Die Anbahnung eines Vertrauensverhältnisses zwischen Kirche und Schule erscheint nach den Beschlüssen der Synode ausgeschlossen, das Ziel der Lehrerschaft kann nach wie vor nur völlige Trennung von Kirche und Schule sein.

Die 3. Strafkammer des Dresdener Kgl. Landgerichts verhandelte gegen die aus Poppitz gebürtigen, jetzt in Döberzen bei Riesa wohnenden Hammerarbeiter Kurt Klingenberg und Otto Emil Stieglitz, wegen Hausfriedensbruchs und Urkundenfälschung. Stieglitz wollte Anfang dieses Jahres im Eisenwerk Gröba arbeiten. Damit ihm ein Arbeitsbuch ausgestellt wurde, mußte der junge Mann, da er damals noch nicht 18 Jahre alt war, eine schriftliche Zustimmung seines Vaters beibringen. Aus Bequemlichkeit ließ Stieglitz von Klingenberg ein deraartiges Schriftstück anfertigen und unterschrieb mit dem Namen seines

Vaters unterzeichnen. Die Angeklagten gingen dann am 2. Januar dieses Jahres zu dem Gemeindevorstand in Lorenzstr. Stieglitz legte diesem das angebliche Schreiben seines Vaters vor und erhielt darauf ein Arbeitsbuch ausgehändigt. Da Klingenberg hierbei in ungebührlicher Weise auftrat, wurde er von dem Gemeindevorstand mehrfach, jedoch erfolglos, aufgefordert, sich zu entfernen. Der Gemeindevorstand stellte gegen Klingenberg Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs. Klingenberg hat am nächsten Tage dem Gemeindevorstand um Entschuldigung gebeten. Das Urteil lautete für Stieglitz wegen einfacher Urkundenfälschung auf 3 Tage Gefängnis, für Klingenberg wegen gleichen Vergehens und Hausfriedensbruchs auf eine 5 tägige Gefängnisstrafe.

Das Berliner Messbengenssemble, Direktor Willy Pelner, veranstaltet morgen Dienstag, im Hotel Höpner eine Aufführung der Komödie „Krone und Fessel“, militärisches Ausstattungsspiel von Howard. Auf die Vorstellung sei hiermit aufmerksam gemacht.

Ein Spiel im Reigen der Faschingsveranstaltungen des Februar wird ein öffentlicher Maskenball bilden, den der Männergesangsverein „Sängerkrone“ zu veranstalten beabsichtigt. Der Maskenball soll am Dienstag, den 6. Februar stattfinden.

Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater, Opernhaus. Dienstag: Tristan und Isolde. Mittwoch: Die Entführung aus dem Serail. Donnerstag: Ballet-Divertissement. Freitag: Tosca. (Cavaliere-Ritter). Samstag: Die Fledermaus. Sonntag: Die Fledermaus. Montag: Dritte Volksvorstellung: Das Glück des Eremiten. Schauspielhaus. Dienstag: Robert Gulstard. Der zerbrochene Krug. Mittwoch: Das Konzert. Donnerstag: Götz von Berlichingen. Freitag: Der Hula. Sonnabend: Judith. Sonntag: Robert Gulstard. Der zerbrochene Krug. Montag: Prinz Friedrich von Homburg.

Ueber die Lage der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften, A.-G., Dresden, am Schlusse des Geschäftsjahres 1911 wird der „Verl. Börsenzeitung“ aus Wien geschrieben: Erwiefen ist, daß ein Kartell auf der Elbe ein aussichtsloses Beginnen ist, weshalb die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften geschlossen sind, nach Ablauf der bestehenden Pachtverträge zum freien Wettbewerb zurückzuführen. Bis dahin wird die Gesellschaft allerdings noch die eingegangenen bräutenden Verbindlichkeiten weiter zu tragen haben. Die Bilanzansichten des laufenden Jahres sind nicht nur aus diesem Grunde, sondern auch wegen der Wasserstandsverhältnisse, die im laufenden Jahre auf der Elbe herrschten, ungemein trübe. Der Verkehr, der sich im ersten Semester günstig angehalten hatte, wurde im zweiten Halbjahr immer schwieriger und am 5. August mußte die vollständige Betriebs Einstellung erfolgen. Seit Oktober ist die Schifffahrt allerdings wieder aufgenommen, doch kann sie nur unter ungeheuren Schwierigkeiten aufrechterhalten werden. Die wesentlichsten verteuerten Schiffsraten liegen für die Schwierigkeiten des Betriebes keine Entschädigung und so hat sich das Plus von

Heute Montag punkt 1/9 Uhr im Hotel Höpner

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Freiwilligen Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz, Riesa.

880 000 Mark, welches Ende Juni ausgeteilt wurde, bereits in ein Minus von rund 1 Million Mark verwandelt. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß in den letzten Wochen des Jahres noch eine einschneidende Korrektur der Einnahmen stattfinden werde, und man muß daher damit rechnen, daß die Betriebsmaßnahmen, die schon im Jahre 1910 um 2 Millionen Mark zurückgegangen waren, abermals einen starken Ausfall erleiden werden. Dieser Einnahmeverminderung werden kaum ausreichende Ersparnisse gegenüberstehen. Denn die Löhne für das Personal mußten auch während der Betriebsunterbrechung gezahlt werden und ebenso die übernommenen Dividendenobligationen und Pachtzahlungen. Auch wird die Bilanz mit höheren Passivzinsen belastet sein. Die Dresdner Maschinenfabrik, die im Vorjahre noch 3 Prozent Dividende abgeworfen hat, wird diesmal kein Erträgnis liefern; dagegen sind die Zinsen für die neue Hypothekendarlehen, die auf das Hamburger Verwaltungsgebäude aufgenommen wurde, zu bezahlen und ferner werden auch die Zinsen der schwebenden Schuld höher ausfallen. Unter solchen Umständen wird der Verlustsaldo des laufenden Jahres beträchtlich größer sein als der vorjährige, der auch schon 936 770 Mark betrug.

Gröbna. Sonnabend nachts 1 Uhr brach in dem hölzernen Arbeiterwohnheimraum auf dem Schloßberg der Aktiengesellschaft Lauchhammer Feuer aus. Der Aufenthaltstraum brannte vollständig nieder. Die Leute hatten nachts 12 Uhr den Raum verlassen. Es sind eine Anzahl Kleidungsstücke mit verbrannt. Außer der Werkfeuerwehr waren noch die Wehren von Gröbna und Röderrau zur Stelle, ohne jedoch in Tätigkeit treten zu müssen.

Strehla. Der Rpl. Schäß. Kriegerverein beging Donnerstagabend im Saale des Gasthofes zum „Schiffchen“ sein 40 jähriges Stiftungsfest. Eine originelle Idee lag der Ausführung desselben insofern zugrunde, als für jedes Vereinsmitglied die Uniform des Regiments, bei welchem dasselbe seine aktive Dienstzeit abgeleistet hat, vom Vorstand besorgt und von den Bekleidungskammern bereitwillig geliefert worden war. Fast alle Waffengattungen waren vertreten, auch einige österreichische Uniformen fielen durch ihre Eigenartigkeit auf. Kurz nach 1/8 Uhr begann die offizielle Festlichkeit.

Vommasch. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Rodau entgleiste Freitag nachmittags 2 1/4 Uhr vom Großbauchlich-Vommascher Güterzuge ein mit einem leeren Wollspinnwaggon beladenes Rollfahrzeug. Der nach Döbeln verkehrende Nachmittags-Personenzug erlitt durch das Vorkommen etwa zwei Stunden Verspätung, weitere nachteilige Folgen entstanden nicht.

Döbeln. Unter Beteiligung von Abordnungen sämtlicher Vereine des Müden-Bischopautaler Turngauers erfolgte gestern Sonntag nachmittags die Beerdigung des im 61. Lebensjahre gestorbenen Buchdruckereibesetzers und Stadtv. Emil Thälwiz, Turngauvorsitzenden und Mitgliedes des Kreisturnrates. Mit 36 umflorten hohen marschierten die Turnvereine in langem Zuge dem Leichenwagen voran. Turnwarte und Vorturner des Gauers lenkten den Zug ins Grab. Nach der Rede des Geistlichen widmeten noch der Kreisvertreter Fidenwirth aus Dresden, der stellvert. Gauvorsitzende Fischer-Mittweida und ein Vertreter des Leipziger Schloßfeld-Turngauers dem in ganz Sachsen und weithin im Deutschen Reich bekannten Turngenossen Emil Thälwiz herzliche Worte des Dankes und der Verehrung und gelobten, daß dessen Grab eine Wallfahrtsstätte sein solle.

Dresden. Zwischen dem Präsidenten des Weichner Dombauvereins Egelesz, Geheimrat Wach in Leipzig und dem Dombaumeister Geheimrat Professor Hartung von der Technischen Hochschule in Dresden sind Differenzen entstanden, so daß Professor Hartung sich veranlaßt gesehen hat, sein Amt als Dombaumeister niederzulegen.

Dresden. Maßgebende Kreise beschäftigen sich gegenwärtig eifrig mit der Gründung einer Volks- und Schul-Sternwarte in Dresden, einer Warte, wo nicht nur die Lehrer und Schüler unserer Volks- und höheren Schulen, sondern auch die sich dafür interessierenden weiteren Volksschichten Gelegenheit finden sollen, den gestirnten Himmel überhaupt, sowie wichtige Ereignisse an ihm durch ein gutes Fernrohr selbst zu beobachten und in volkstümlichen Vorträgen über das zu Sehende vorher unterrichtet zu werden. Nach einer Mitteilung des bekannten Dresdener Professors Studientrates Dr. Hoffmann hat man bereits vielfach daran gedacht, dem Mangel einer Volkswarte in Dresden durch die Sternwarte zu begegnen, die für die Technische Hochschule in einem der geplanten Neubauten zu errichten sein wird. Indes das würde, wie Prof. Dr. Hoffmann weiter ausführt, unsehbar zu einer Ueberlastung der Warte und zu zahlreichen Konflikten führen. Wohl aber ließe sich die neue Volkswarte mit der staatlichen Wetterwarte, die hierorts in einem völlig ungeeigneten Gebäude untergebracht ist, verbunden denken. Was die erforderlichen Geldmittel betrifft, so würde für den Anfang ein Kapital von 40 000 bis 50 000 M. ausreißend sein, eine Summe, die gegenüber dem großen Segen, den die Warte stiften könnte, sehr gering ist. — Die Dresdner „Schuch-Kristall“ ist nun endgültig belagert. Der allgewaltige im Dresdner Aufstempel, Generalmusikdirektor Ernst Adler von Schuch, ist aufrebelgestellt, denn sein hauptsächlichster Wunsch, eine Überlegung des Orchesters, ist in Erfüllung gegangen. Das Orchester ist wieder höher gelegt worden und der Dirigent ist inmitten seiner Anstaltschär und für das Publikum wieder sichtbar. Das Orchester ist um 45 Zentimeter erhöht worden. Hinter dem Dirigenten sitzt eine Reihe von Geigern, vor ihm sind die Kontrabässe und Violoncelli. Herr v. Schuch wird nach langer Zeit am nächsten Dienstag zum ersten Male wieder am Dirigentenpult erscheinen. Es werden für diesen Abend große Ovationen geplant. — Ueber die angeblich unklarerischen Maßnahmen, die Herr v. Schuch veranlaßt hatten, um seine Entlassung einzulommen, teilt der Generaldirektor der Hofkammer, Graf Seebach, mit, daß die bei Gelegenheit des Umbaus des Hofopernhouses erfolgte Tiererlegung des Orchesters als eine unklarerische Maßnahme nicht be-

zeichnet werden könne, als beinahe sämtliche Musikkritiker der Dresdner Zeitungen sich ungemein glänzend über die durch den Umbau erzielte Klangwirkung des Orchesters äußerten. Wenn er, der Intendant, und zwar noch vor der Abreise des Herrn v. Schuch nach München, seine Einwilligung dazu erteilt habe, daß das Orchester wieder etwas erhöht würde, so sei es geschehen, weil er dem bezeichnenden Wunsch eines in halb vierzigjähriger Tätigkeit an dem bisherigen Zustand gewöhnten hervorragenden Dirigenten nach Möglichkeit Rechnung tragen wollte. Alle übrigen in dieser Angelegenheit von einzelnen Zeitungen verbreiteten Gerüchte entbehren jeder tatsächlichen Grundlage.

Copitz. Am Freitagabend ereignete sich beim Turnen in der Turnhalle Copitz ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Bei einer Übung mit den Schwebelängen schlug der 18jährige Schlosserlehrling Augustin mit dem Rücken an den Bod an. Er stürzte sich etwas unwohl, ging aber in Begleitung einiger Turner zum Arzt und dann zur Wipfel. Dort angelangt brach er plötzlich nach einem kurzen Auffret tot zusammen. Innere Verletzungen und Blutergüsse hatten den plötzlichen Tod des jungen Mannes herbeigeführt.

Bauhen. Mit einer „uffsehen erregenden Angelegenheit“ beschäftigten sich zuletzt die hiesigen Schul- und Volkshochschulen. Wie in den letzten Tagen bekannt geworden war, haben sich auch in Bauhen einzelne Volksschüler zu gemeinsamen Liebesfahrten zusammengesetzt. Wie die Volkshochschule hat, handelt es sich um eine Bande von 30—35 Schülern im Alter von 12—14 Jahren. Sie ist bis ins einzelne organisiert gewesen und führte den bezeichnenden Namen „Stemmkreis Reptun“. Durch mehrere mit großem Raffinement ausgeführte Diebstähle wurde man auf die faulere Gesellschaft aufmerksam.

Chemnitz. Die sozialdemokratische „Volkstimme“ hatte gelegentlich der Katholikfeier in einem Artikel „Bürgerfreuden und Arbeiterblut“ die Behauptung aufgestellt, daß eine Kompanie des 104. Regiments kriegsbereit in den Kasernen gestanden habe, um im Falle von Unruhen, die infolge der Metallarbeiter-Auspeerrung befürchtet wurden, mit scharfgeladenen Gewehren einzugreifen. In dem Artikel hieß es u. a.: „Der Militarismus ist mordbereit auf Arbeiterblut“. Der Redakteur der „Volkstimme“, Hermann Müller, wurde wegen dieser Beleidigung der Militärbehörde zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Ruppin. Der Dienstherr R., der verdächtig ist, die Hiesige Scheune in Raschwitz in Brand gelegt zu haben, wurde in das Amtsgerichtsgefängnis in Grimma eingeliefert. Er soll die Tat begangen haben, weil er von seinem Dienstherrn wegen unvernünftiger Ungebühr angezeigt worden war.

Buchholz. Einen Raubakt beging ein in Obelings Restaurant beschäftigtes Dienstmädchen. Einer Unredlichkeit wegen war dem Mädchen die Stellung gekündigt worden. Aus Rache darüber hatte sie das Bestium in Brand zu stecken versucht. Sie hatte zunächst das auf dem Stallboden lagernde Stroh angezündet und während der noch rechtzeitig bemerkte Brand gelöscht wurde, sich heimlich die Treppe des Wohnhauses hinauf begeben und die dort stehende Bettstelle ebenfalls angezündet. Auch hier konnte das Feuer noch im Entstehen wieder gelöscht werden. Der Polizei gegenüber gab das Mädchen die begangenen Straftaten zu.

Luga. Sonnabend geriet der flussfähige Sohn des Bergarbeiters Wöhrger in eine in Betrieb befindliche Drehmaschine und wurde auf der Stelle getötet. **Malter.** Beim Zäpferrückenbau infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit die Bauarbeiten eingestellt worden. Die gesamte Baugrube wird unter Wasser gesetzt, um ein Ausfrieren des Mauerwerkes zu verhindern.

Reichsthal. Der bei der Firma Gebrüder Simon (Leipzig) in Stellung gewesene, den hiesigen Bahnhofsbau leitende Bauarbeiter Arthur Thomas aus Oberneudorf wurde in seinem Schlafszimmer tot aufgefunden. Er ist einer Gaskvergiftung zum Opfer gefallen.

Plaue l. B. Der Milchrieg ist hier auf der ganzen Linie ausgebrochen. Der Unmut ist bereits bedeutend zurückgegangen, da die Arbeiter die Milchhändler boykottieren. Einige Händler haben die alten Preise wieder eingeführt.

Leipzig. Wie bereits berichtet, führt man den Kasernenbrand im Inf.-Reg. Nr. 106 auf Brandstiftung zurück. Aus diesem Grunde wurden sämtliche Kammerunteroffiziere, die in dem durch Feuer vernichteten Räume zu tun hatten, verhaftet. Ein angrenzendes zweites Kammergebäude gelang es nur unter den größten Schwierigkeiten zu retten. Einige Feuerwehreinheiten erlitten unerhebliche Verletzungen und Rauchvergiftungen. Vernichtet sind die gesamte neue Kriegsgarnitur des Reservebataillons Nr. 107, ferner Ausrüstungs- und Bekleidungsstücke des ersten Reservebataillons des 4. Fußartillerieregiments Nr. 12 und der 1. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 106, ferner Sattelzeug und Ausrüstungsgegenstände. Die Kriegsfahrzeuge wurden geteilt.

Leipzig. Die nach dem Brande in der Kaserne des 106. Infanterie-Regiments vorläufig festgenommenen Kammerunteroffiziere sind nach eingehender Vernehmung sämtlich wieder freigelassen worden. Der Brandschaden beträgt, wie jetzt festgestellt worden ist, 600 000 Mark. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 2. Dezember 1911.

Berlin. Die Zahl der ausgesperrten Metallarbeiter wird von der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisation überschätzt groß angegeben. Während die Industriellen mit 60 000 ausgesperrten rechnen, hat der Deutsche Metallarbeiterverband nur rund 32 000 festgestellt. Irigendwelche Schritte, die dazu beitragen könnten, die Auspeerrung schnell zu beenden, sind bisher von keiner Seite gemacht worden. Die Faktoren der Reformationstheorie in Moskau

erleiden durch Befestigung die Bitte, zur Unterstützung der durch die Auspeerrung in Not geratenen Mitglieder helfend eingzugreifen. Die Bitte wurde an der Straße angeschlagen. — In Gharok und Dschiberie sind in den beiden letzten Monaten über 2700 Personen erkrankt. — Eine vom Sozialdemokratischen Parteivorstand verlangte gestern die Abschaffung der Vorhänge und die Errichtung einer Einheitschule, in der es weder Standes- noch Konfessionsunterschiede geben soll. — Paris. Die durch ihren Prozeß bekannt gewordene Therese Humbert ist wahnsinnig geworden. Die Frau des ebenfalls berühmten Crawford hat die Einseitigkeit des Veranlassers anscheinend nicht ertragen können und ist in ein Krankenhaus geschafft worden. — London. Aus Delhi wird gemeldet, daß im dortigen Ordnungsbureau ein Feuer ausbrach, das erheblichen Umfang annahm und eine gewaltige Panik hervorrief. Sechs Helle des Gouverneurs von Punjab wurden getötet. Die festbare Einrichtung sei der Feuerbrunst zum Opfer. Der Schaden beträgt mindestens 100 000 Mark. Die Ursache des Brandes ist bisher unbekannt. — Wien. Nach Hinterlassung von Schulden in Höhe von einer Million ist der Inhaber des Vergnügungstales „Mirabel“, Rig, verstorben.

Belgrad. Gestern Abend stieß der Budapest-Personenzug mit einem Arbeiterzuge zusammen. Zwei Reisende wurden getötet und 12 Personen verwundet. Mehrere Wagen sind vollständig zertrümmert worden. Die Ursache des Unfalls ist falsche Weichenstellung. Der Weichenwärter ist flüchtig.

Paris. Der Marineminister hat dem Seeräuferten von Cherbourg den Befehl erteilt, daß für den Fall, daß die dortigen Arsenalarbeiter nach dem Beispiele derer von Orient zum passiven Widerstand schreiten sollten, unverzüglich sämtliche Streikbegeh von den Arsenalen ausgewiesen werden sollen.

Paris. Die 36 Jahre alte Frau Marguerite Lafont überfiel gestern ihren Gatten, einen ehemaligen Kolonialgendarmerie und jetzigen Angehörigen eines hiesigen Bataillon, im Schlaf und übte ihn durch mehrere Revolverschläge. Dann fuhr sie von Paris nach Saugny-sur-Orge und erschog dort die 68 Jahre alte Tante ihres Gatten. Sie begab sich hierauf nach dem Polizeikommissariat und erzählte ruhigen Tones, daß sie ihren Gatten und dessen Tante getötet habe, weil beide ihr Leben verbittert hätten.

Wag. Der Unterrichtsminister Steeg erklärte gelegentlich einer Rede in Crepy-en-Baloi, in der er auch auf das deutsch-französische Abkommen zu sprechen kam, es sei nötig, daß das Land in voller Klarheit urteile, daß die Volksvertreter sich mit aller Offenheit ausdrücken und nicht stillschweigend und gleichsam demütig ihre Zustimmung zu diesem Werke geben, das dem Frieden der Welt dient habe, den Ruf der französischen Wohlfahrt erhöhe und die Macht und den Reichtum der Nation vermehre.

Wissabon. Bei der Einfahrt eines Zuges in den Hauptbahnhof platzte der Kessel der Lokomotive. Es sind 16 Personen schwer verletzt worden.

Petersburg. Das deutsche Missionshospital in Ranton soll von den Revolutionären überfallen und ein Missionar getötet worden sein.

Teheran. Reutermeldung. Nach einem Telegramm aus Kaswin haben die russischen Truppen in Kasch die dortige persische Militär entlassen und das Telegraphenamt besetzt. Aus allen Teilen der Provinz treffen Telegramme ein, die dem Weichlis Unterstützung anbieten.

Teheran. Reutermeldung. Nach hier eingegangenen Berichten sind 2000 Russen 6 Meilen südlich von Kasch eingetroffen. In Teheran sind 25, in Kaswin 300 Kasaken angekommen.

Tripolis. (Melbung der „Agence Havas“.) Das griechische Schiff „Re Umberto“ hat die Beschießung Tagluras begonnen, nachdem ein Torpedoboot in seiner Begleitung einen Drachenballon von Tripolis dorthin geschleppt hatte.

San Juan (Portorico). Der amerikanische Flieger Schriener ist hier aus einer Höhe von 60 Metern abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden.

Der Aufstand in China. **Hongkong.** In 200 Mann englischer Infanterie gehen von hier nach Hankau ab.

London. Die Daily Telegraph aus Schanghai meldet, haben sich der Bizekönig Chang und der Zaren-general Kiching nach der Einnahme von Hanking ins deutsche Konsulat geflüchtet.

Hanking. Reutermeldung. Die Tartarenstadt von Hanking ist mit Erlaubnis der Behörden geplündert und eingeäschert worden. Sonst vollzog sich die Besetzung von Hanking durch die Aufständischen in sehr systematischer Weise.

Peking. Reutermeldung. In Urga ist von verabschiedeten chinesischen Beamten die Unabhängigkeit der Mongolei erklärt worden.

Bericht über die öffentliche Gemeinderats-Sitzung in Gröbna am 2. Dezember 1911.

Anwesend waren Herr Gemeindevorstand Hans und 11 Gemeinderatsmitglieder. Unschuldig fehlten die Herren Gehler, Weberwirth und Ortlepp.

1. Genehmigung findet der aufgestellte Plan für die Aufstellung der Telegraphenstation auf der Industriestraße. Derselbe geschieht auf der rechten Seite der Straße an den Grundstücks-grenzen, nicht in der Vorderfront. Die Genehmigung wird auf Widerruf gegeben.

2. Für den Bauplan eines im Frühjahr 1912 auf dem Gelände der Hofkammergesellschaft von der Speicherei- und Expeditionsgesellschaft zu erbauenden Speichers bittet der Juwelier Marius Schmidt den Gemeinderat um Bestätigung eines nach bei der Amtshauptmannschaft liegenden Grundstückes um Erteilung der Konzession zur Errichtung der Kantine. Eine Beschleunigung der Speicherei-Gesellschaft, in welcher Schmidt von dieser Seite Einwilligung gegeben wurde, ist dem Konzessionsgesuch beigelegt. Von Seiten der Vorstehenden, der Herren Strehle, Hensel, Garmen-schläger, Krause, Jäger wird das Gesuch als verfrüht bezeichnet. Solange dem Gemeinderat die Baugenehmigung für den Speicher noch nicht vorgelegt worden sei und man sich über den Umfang des

Geschäftsleute, Handwerker,
Beamte, Arbeiter

morgen, den 5., in die

Zahlberammlung von Curt Fritsche.

Lose 1. Klasse 161. R. S. Landeslotterie
Ziehung am 6. u. 7. Dezbr. 1911
empfiehlt E. Selberlich, Riessa.

Neuestes Zahn-Atelier am Plage.

Kunstvoller Zahnersatz,
hochlegante Ausführung.
Umarbeiten und Reparaturen sofort.
Kambieren der Zähne und Zahnziehen,
schmerzlos (Brillische Betäubung). Behandlung
und Preise, wie bekannt, solb. Sprechzeit täglich.
Wettinerstraße 21. Fernruf 167.

Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler.



Brillen

und Klemmer

für jedes Gesicht, modernste Formen,
empfiehlt Richard Nathan.



Feldstecher

Theater- und Reifeokläser
in großer Auswahl bei
Richard Nathan.



Photogr. Apparate

und alle Utensilien
für Photographie
empfiehlt Richard Nathan.



Nähmaschinen

von Biesolt & Loewe
empfiehlt
Richard Nathan.



Phonographen
Grammophone
Schallplatten
Walzen

biigt bei
Richard Nathan.



Dampfmaschinen
Betriebsmodelle
Kinematographen
Films bis 20 m lang
Laterna magica
Laternenbilder
Stereoskope
Stereoskopbilder
Barometer
Thermometer.

Alle Sachen sind in großer Auswahl und im modernsten
Muster am Lager.



Richard Nathan,
Optiker und Mechaniker,
Riessa,
Hauptstraße 57.

Hauptstraße 30 **Theodor Müller** Hauptstr. 30

empfiehlt in reicher Auswahl als
praktische Weihnachtsgeschenke

- | | | | |
|---|---|--|--|
| Wettfächer
Wettdecken
Wettbezüge
Wetttücher | Bisfächer
Servietten
Bisdecken
Beegebede | Handtücher
Bisfächer
Staubfächer
Kassentücher | Macotuche
Sembentuche
Leinen
Dowlas |
| Herrenwäsche
Damenwäsche
Kinderwäsche
Babymäsche | Normalwäsche
Socken
Strümpfe
Handschuhe | Hausfärzen
Beezfärzen
Kinderfärzen
Männerfärzen | Barcent
Satins
Piquets
Rau |

Billiges Weihnachtsangebot in Sembentuchen.

Vereinsnachrichten

R. S. Kriegerverein „König Albert“, Riessa. Morgen
Dienstag 1/2 9 Uhr Versammlung im Vereins-
lokal (Eltterstraße).
Schützenverein. Mittwoch Versammlung.
R. S. Militärverein Gröda. Mittwoch, den 6. Dezbr.,
abends 8 Uhr Monatsversammlung.
Verein für Naturkunde. Mittwoch, den 6. Dez., nach-
mittag 3 Uhr Besichtigung der Dampfmaschine. Treff-
punkt: Kaiser-Wilhelmplatz.

R. S. Militärverein „Jäger und Schützen“.

Der Verein beschließt, am 7. 1. 12 in der „Elt-
terstraße“ ein Weihnachtsvergügen mit Kindern abzu-
halten. Die Kameraden werden gebeten, die Zahl der
teilnehmenden Kinder unter 14 Jahren bis 10. Dezember
anzumelden. Listen zur Eintragung liegen bei den Ka-
meraden Rehter, Schumann, Striegler und Streibe aus.
Der Gesamtvorstand.

Hotel Höpfner.
Berliner Residenzensemble

Direktion Willy Peinert.
Inhaber des Diplomes für höheres Kunstinteresse. Gast-
spiel-Tournee durch ganz Deutschland. Großartige Deko-
rationen, über 150 Verwandlungen, hochlegante Kostüme
und Ausstattungen. Aufführung der neuesten Schau- und
Luftspiele, Poffen, sowie Operetten.
20 darft. Personen. 10 Damen, 10 Herren.

Dienstag, den 5. Dezember
Arone und Gessell.

Die größte Sensations-Komödie der Gegenwart.
Militärisches Ausstattungstück in 6 Akten von Howard.
In London 800 mal, in Berlin 400 mal aufgeführt.
Die größte Sensation dieser Saison!
Der Vorverkauf befindet sich nur bei R. Abendroth,
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Lichtschau Spielhaus, Imperial.
Heute und morgen
Elite-Abend.
Aus dem Tagebuch einer Prinzessin.
1000 m. 3 Akte.
— Künstler-Konzert! —

Restaurant Schlachthof.
Heute abend kommt nochmals das beliebte
Bockbier

zum Ausschank. — Erstklassige Streichmusik.
Herrliche Beleuchtung. — Bodmühlen und Kettisch gratis.
Hochachtend H. Schildach und Frau.

Zum bevorstehendem Weihnachtsfeste
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten
Bürsten, Pinseln, Beien, Toilettenseifen,
Parfüms, Toiletteartikeln, Fuchadtreichern von Leder,
Cocos und Rohr, Koffhaardesen, mit Stiel, von 2 R. an,
eigenes Fabrikat. — Neu aufgenommen:
Rasierapparat „Lurib“,
schönes Weihnachtsgeschenk. Bei Bedarf bitte um gütige
Berücksichtigung. W. verw. Moritz, Bürstenfab.,
Hauptstr.

Lina Bäer
Oskar Kolbe
Verlobte
Glaubitz Mehltheuer
Dezember 1911.

Nach 2 1/2 jähriger Tätigkeit an der
Unioersitäts-Augenklinik zu Leipzig und
anderweit augenärztlicher Wirksamkeit er-
öffne ich am 7. Dezember d. J. in **Döbeln**, Bahnhof-
straße 25 a, Erdgesch. — am Bahnhof Döbeln — die
augenärztliche Praxis.
Sprechstunde: an Werktagen außer Mittwoch 3—4
an Sonn- und Festtagen 9—10
Tel. Nr. 416. **Dr. med. Höpner**
Spezialarzt für Augenkrankheiten.

Zum Weihnachtsfeste
empfiehlt in schöner Auswahl

- | | |
|---|---|
| Sembentuchente
Jadenbarcente
Kochbarcente
Wollene und halb-
wollene Kockzeuge
Kostümstoffe
Damentuche
Bettzeug in weiß
und bunt
Inlettes
Betttücher in Barcent,
Dowlas, Kessel,
Halbleinen
Bettdecken
Eisfächer
Handtücher
Wischfächer
Kassentücher weiß
und bunt | Bl. Wirtschaftsfärzen
Ländelfärzen
fertige Barcentunter-
röde, bunt und weiß
Weiße Röde
Oberöde
Fert. Jaden u. Sembent
Strümpfe und Socken
Kermelwesten
Unterjaden
Damenwesten
Korsetts
Unteranzüge für Kinder
Unterhoson
Sofenträger
Weiße und wollene Vor-
hemden usw.
Wollene Strickgarne in
nur guten Qualitäten. |
|---|---|

Lydia Fichtner
Riessa, Goethestraße 22
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Schüler-Uhren

und nach dem Urteil
Hochachtungsvoll
A. Herkner

Dampfbad Riessa.
Sauerstoff (Oxyt) und
Nadiumbäder (Nell).

Zurückgekehrt vom Grabe
unserer lieben, treuversorgenden
unvergeßl. Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter, Tante
und Schwägerin, Frau
Christiane
Henriette verw. Döhler
geb. Härtel
sagen wir allen für das ehrende
Beisetzt zur letzten Ruhestätte,
für den reichen Blumen schmuck,
sowie für die trostreichen Worte
und erhebenden Besänge am
Grabe unsern
herzlichsten und
tiefgefühlten Dank.
Dir aber, liebe Mutter, rufen
wir ein „Ruhe sanft!“ und
„Gute Nacht!“ in Deine stille
Ruft nach.
Neuweida, 4. Dezember 1911.
Die tieftrauernden Kinder
nebst Stuterbliebenen.

Schweinefleischerei
Wihelmstr. 2.
Morgen früh Beckfleisch,
spät. feische Würst u. Gallerts
schüffeln. A. Trautloff.

Katsteller.

Bestgepflegte erkl. Biere.
Anerkannt vorzüg. Küche.
Vorteilhafter Mittagstisch
im Abonnement.
Jeden Abend frische
Spezialgerichte.
Hochachtung
Gustav Fohle.
= 6./12. 7 U. L.

Todesanzeige.

Gestern abend 1/2 7 Uhr ver-
schied nach kurzer aber schwerer
Krankheit unser innigstgelieb-
ter Vater, Schwiegervater und
Großvater, der Maschinist u.
Veteran von 70/71
Bodo Hänsel.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Neuweida (Blauholzfabrik),
die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Don-
nerstag 2 Uhr vom Trauer-
hause aus statt.

Deutscher Reichstag.

215. Sitzung. Sonnabend, 2. Dezember, 11 Uhr. Am Tische des Bundesrats: Deßbrück, v. Gläfenapp, Caspar. Die Verabschiedung des Kleinrentengesetzes für China.

Abg. Dr. Krenndt (Sp.) beanstandet nochmals eine Kursangabe des Reichspräsidenten der Reichsbank v. Gläfenapp und erklärt, obgleich das Prinzipielle Bedenken wegen der Möglichkeit einer weiteren Einführung der Kleinrenten auch über das chinesische Gebiet besteht, er wegen der materiellen Bestimmungen das Gesetz doch ablehne.

Nach einer Erweiterung des Beheimrats Dr. v. Gläfenapp wird das Kleinrentengesetz in dritter Lesung verabschiedet. Die zweite Lesung der

Angestelltenversicherung.

(Dritter Tag.)

Die Beratung geht weiter. Beim Abschnitt „Rentenausschüsse“ in § 134, „Wahl der Mitglieder“, wird auf Antrag Behrens (N. Fr.) ausdrücklich die schriftliche Abstimmung vorgeschrieben.

Nach § 135 sind in die Rentenausschüsse nur Männer wählbar. Die Volkspartei und die Sozialdemokraten beantragen auch die Wählbarkeit der Frauen.

Abg. Hermann (Sp.) begründet den Antrag. Er nimmt Bezug auf die Befragungen der Frauen in der Armenpflege, wo sie bereits unentgeltlich seien.

Abg. Baffermann (N. Fr.) stimmt dem Antrage zu. Die Aufgaben der Rentenausschüsse eignen sich durchaus für die Frau. Umso mehr muß man mit dem Fortschritt auch auf diesem Gebiet anfangen. Das Zentrum legt doch sonst neuerdings immer Wert auf die Organisation der Frauen.

Ministerialdirektor Caspar bittet um Ablehnung. Abg. Kromm (Sp.): Wenn der Widerspruch der Regierung gegen die Übertragung richterlicher Funktionen an die Frauen unwiderwärtig ist, so soll man ihnen doch Verwaltungsfunktionen übertragen.

In der Abstimmung wurden die Anträge abgelehnt. Mit dem Parteien der linken Stimmen auch die Arbeiterführer des Zentrums für die Anträge.

Mit § 157 beginnt der Abschnitt Schiedsgerichte und Oberschiedsgerichte. Die Sozialdemokraten beantragen an Stelle der Einrichtung besonderer Instanzen für die Angestelltenversicherung die Angliederung an die Rechtsinstanzen der Reichsversicherungsordnung.

Abg. Schmidt (Soz.) gibt für den Antrag eine längere Begründung.

Die Abstimmung ergibt die Ablehnung des Antrages. Bei § 161 wird ein Antrag von Strömsd (Z.) angenommen, wonach nicht nur die Beihilfe, sondern auch der Bescheid des Schiedsgerichts und sein Stellvertreter nicht Mitglieder des Oberschiedsgerichts sein dürfen.

Die Kommission hat in einem Zusatz zu § 183 die Möglichkeit gegeben, mit Genehmigung des Reichsanzeigers eine andere Ermittlung als durch Kartenlesen anzustellen. Es wird jetzt hinzugefügt: auch ein anderes Zahlungsverfahren, als durch Zahlung bei der Reichsbank.

Die weitere ganze Paragraphenreihe bis § 341 wird ohne Erörterung erledigt. In einigen Stellen werden Kompromißanträge Schulz angenommen, die das interne Verfahren betreffen.

Nach § 342 wird den Arbeitgebern und ihren Angestellten sowie der Reichsversicherungsanstalt unterstellt, die Verbindlichkeiten in der Übernahme oder Ausübung eines Ehrenamtes der Angestelltenversicherung zu bekräftigen oder sie wegen der Übernahme oder der Art der Ausübung eines solchen Ehrenamtes zu benachteiligen. § 343 sieht Geldstrafe vor.

Die Volkspartei beantragt folgenden neuen § 343a: Ein Beschäftigter, der zum Vertreter im Verwaltungsrat oder zum Besitzer im Oberschiedsgerichte, in einem Schiedsgerichte oder Rentenausschüsse gewählt ist, kann während der Dauer seines

Amtes nur aus einem wichtigen Grunde vom Arbeitgeber entlassen werden.

Abg. Dr. Gottschoff (Sp.): Es besteht volle Übereinstimmung im Hause darüber, daß irgendwelche Schutzmaßregeln für die Angestellten hier in das Gesetz aufgenommen werden müssen. Durch diese Paragraphen wird die Furcht vor der Kündigung nicht getroffen. Unser Antrag ist außerordentlich beschleunigt; er will nur die Kündigung oder Entlassung eines Angestellten während der Dauer eines Ehrenamtes auf einen wichtigen Grund beschränken. Was ein wichtiger Grund ist, würde das Gericht in Streitfällen zu entscheiden haben.

Abg. Dr. Stresemann (N. Fr.): Ich habe heute mit Vertretern der großen Angestelltenverbände über den Antrag Gottschoff gesprochen. Die Herren haben selbst die größten Bedenken gegen den Antrag. An sich ist ja bei den Rentenausschüssen ein Konfliktstoff noch gar nicht gegeben; auch in den Kaufmannsgerichten usw. arbeiten doch Arbeitgeber und Arbeitnehmer sehr gut zusammen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Mit § 367 beginnt der Abschnitt „Erfassung“.

Abg. Gummel (Soz.) erklärt, daß die Sozialdemokraten die Erfassung rundweg ablehnen.

§ 368 bestimmt in seinem letzten Absatz: Bei Kassen, die für mehrere Unternehmungen errichtet sind, befreit der Beitritt einer Unternehmung, welche der Kasse gegenüber am 15. Oktober 1911 noch nicht vertraglich zur Versicherung der Weisheit oder einer bestimmten Gruppe ihrer Angestellten verpflichtet war, die Angestellten dieser Unternehmung nicht von der Versicherung bei der Reichsversicherungsanstalt.

Nach § 367 müssen bekanntlich die als Erfassungszugelassenen Versicherungsbeiträge schon vor dem 15. Oktober 1911 beizubringen haben und bei Stellung des Antrages rechtsfähig sein.

Ministerialdirektor Caspar stellt fest, daß Voraussetzung der Zulassung als Erfassungszugelassene die Beitritt zur Reichsversicherungsanstalt sind. Mit welchen Beiträgen diese Leistungen sichergestellt werden, ist gleichgültig.

Abg. Behrens (N. Fr.) beantragt, daß auch in dem Erfassungszugelassenen der Arbeitgeber nicht niedriger sein dürfen, als die der Versicherten.

Abg. Dr. Gottschoff (Sp.) und Abg. Schmidt (Soz.) wollen keine Erfassungszugelassenen, die höhere Beiträge von den Versicherten verlangen, als die Reichsversicherungsanstalt.

Ministerialdirektor Caspar: Je länger über die Frage diskutiert wird, um so bedenklicher wird sie. Die Kommission hat nun schon einen bedeutenden Eingriff zugunsten der Arbeitnehmer gemacht. Bei den vielen Erfassungszugelassenen, die aus Anwendung, die allein von den Unternehmern herrühren, über große Mittel verfügen, müßten sich die Forderungen der Arbeitnehmer allein zugesprochen werden; die Kommission hat aber gesagt, diese Forderungen sollen gleichmäßig dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge angerechnet werden. Die Löhne der Versicherten sind also erhöht. Damit haben wir uns abgefunden, aber weiter können wir nicht gehen.

Der Antrag Behrens wird angenommen.

In § 370 beantragt Abg. Vogel (N. Fr.) die Wiederherstellung des Kommissionsbeschlusses erster Lesung. Nach § 363 leistet die Reichsversicherungsanstalt, falls bei einer Aufschubfrist innerhalb der ersten zehn Jahre ein Versicherungsfall eintritt, zur Deckung der Kassenleistungen, einen einmaligen Aufschub. Der Kommissionsbeschluss erster Lesung zu § 371, den der Antrag wieder herstellen will, wollte diesen § 363 für die Knappschaftsvereine und Knappschaftskassen mit der Maßgabe in Geltung setzen, daß der einmalige Aufschub ohne zeitliche Beschränkung geleistet wird. Der Antrag hat den Zweck, die den Knappschaftskassen drohenden Gefahren zu vermeiden.

Schmeißer Beckmann ersucht dringend um Ablehnung des Antrages.

Der Antrag Vogel wird abgelehnt.

Bei § 381 über die Versicherungsbeiträge mit Lebensversicherungsunternehmungen bittet

Abg. Erzberger (Z.) bis zur dritten Lesung um Ausdehnung über verschiedene Zweifelsfragen, die sich bei älteren Versicherten ergeben.

Der Rest des Gesetzes wird ohne Erörterung erledigt.

Montag, 3 Uhr: Petitions- und Rechnungssachen. Ostafrikanische Bahnvorlage und südwestafrikanische Diamantenvorlage.

Schluß 3 1/2 Uhr.

Rußlands Vorgehen in Persien.

In der Wochenrundschau gibt die „Nordd. Allg. Zig.“ eine Schilderung der Ereignisse in Persien während der letzten Zeit und schreibt hierbei: Eine russische Besetzung einzelner Teile Persiens scheint angesichts der zunehmenden inneren Wirren nicht abwendbar. Für uns kommt dabei nur in Betracht, daß die Ordnung im Lande wiederhergestellt und aufrechterhalten wird.

Persien hat auf das russische Ultimatum in ruhiger Sprache geantwortet und die Forderungen zurückgewiesen. In der Antwort wird die russische Regierung aufgefordert, die Tatsachen eingehender zu prüfen und alsdann ihre Forderungen von neuem zu formulieren.

In Teheran sind die Kasare und Käden geschlossen. Tausende junger Leute veranstalten Umzüge und Kundgebungen, heften Plakate an die ausländischen Gesandtschaften und rufen: „Den Tod oder die Freiheit!“ In Kaswin soll Prinz Firman Firman ermordet worden sein.

Sonnabend morgen wurde der Reaktionsführer Habi Rohamed das Opfer eines Attentats. — In den Woscheen von Teheran rufen die Geistlichen alle Perser zur Einigung und zum Kampfe gegen die Ausländer auf. Viele Gewehre sind verteilt worden. Russischen Patrouillen ist es zu verdanken, daß die Ruhe bisher nicht gestört worden ist.

Aus Petersburg wird berichtet, daß die russischen Streitkräfte in Persien in den nächsten Tagen um weitere 4000 Mann verstärkt werden sollen. Mit zusammen 10 000 Mann glaubt Rußland stark genug zu sein, um den Vormarsch auf Teheran unternehmen und den entzweiten Schach wieder einsetzen zu können, jedoch Persien zu einem russischen Vasallenstaate herabsinken würde.

In Teheran nimmt die Erbitterung gegen Rußland stetig zu, eine allgemeine Volksbewegung wird geplant. Es besteht wohl nicht der geringste Zweifel mehr darüber, daß es Rußland nicht darum zu tun war, die in seinem letzten Ultimatum gestellten Forderungen bewilligt zu erhalten, sondern daß es eben die günstige Gelegenheit wahrzunehmen sucht, auf Persien seine Hand zu legen, soweit es die Abmachungen mit England zulassen.

In Teheran wird behauptet, daß der russische Gesandte eine weitere Note der persischen Regierung überreichte, in welcher er die Regierung darauf aufmerksam machte, daß die Mutter des Schahs ed Sultanah unter russischer Protektion steht, und daß dieser Schutz auch auf alles Eigentum ausgedehnt werde, welches sie als das ihrige in Anspruch nimmt. Aus persischen Auswärtigen Kreise ist man der Meinung, daß sich nicht diese Protektion auch auf die ganze Verwandtschaft des Schahs ed Sultanah

OSRAM LAMPE advertisement with logo and technical details.

Im Kampfe ums Dasein. Roman von Arthur Eugen Simson. Auf einem Stein am Wege ließ er sich nieder, und stürzte Gedanken schossen durch seinen Kopf hin. Mit leeren Händen sollte er zurückkehren, die Hoffnung seiner tranken Schwester täuschen.

trohigen Sinn konnte. Sie verwarf jedoch, was in ihr vorging und suchte ihn zu beruhigen. „Hörst Du, Heinrich,“ sprach sie. „Die ist Unrecht geschehen. Aber denke an die vielen Tausende, welche vergebens gegen die Not ankämpfen, deren ganzes Leben nur aus Arbeit und Entbehrungen besteht, die nie über die Grenze der Armut sich erheben, nie ein Stück Erde ihr Eigentum nennen.“

„Woher hast Du dies?“ fragte sie. „Du darfst es dreist nehmen, es ist ehrlieh erworben,“ rief Heinrich. „Ich habe Arbeit gefunden und auf meine Bitte sogar einen geringen Vorstoß erhalten.“

begleitet soll; diese weitere Note zeige also deutlich, daß Rußland versuche, unter falschen Vorwänden seine Ansprüche auf den Schutz persischer Untertanen geltend zu machen, koste, was es wolle. Auf Moschireb ed Daulsch wurde ein Mordanschlag ausgeübt. Moschireb ed Daulsch war unter dem früheren Schah Premierminister und ist ein treuer Anhänger des Vertriebenen geblieben. Er wurde am Beine verwundet, sein Kutscher getötet. Ferner wurde Masir ed Daulsch, ein früherer Anhänger des Schahs und ein scharfer Gegner der konstitutionellen Bewegung, ermordet. Die Leibwache, welche Morgan Shuster gestellt wurde, ist wesentlich verstärkt worden, da man befürchtet, es könnten neue Mordanschläge auf ihn versucht werden.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat der Gesandte der Vereinigten Staaten in Teheran die persische Regierung dahin informiert, daß sie für das Leben Morgan Shusters eintreten, daß sie aber alle Konsequenzen, die ihnen aus seiner Qualität als persischer Beamter erwachsen könnten, ablehnen. Das Staatsdepartement soll zu dieser Haltung durch einen persönlichen Schritt des Vaters Morgan Shusters bei Staatssekretär Knox veranlaßt worden sein.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Aus Tripolis ist wenig Neues zu melden. An die Ostfront der italienischen Stellung gingen die 5. und 6. Brigade. Die Versaglere, Grenadiere und Alpenjäger gingen zur Wache. In Benghasi erschienen in der vorletzten Nacht Gruppen von Beduinen vor den italienischen Vorposten, verschwanden aber wieder bei den ersten Kanonenschüssen. Die Agence Havas meldet aus Derna: Ungefähr tausend Türken und Araber machten auf die Ostfront der Italiener einen allgemeinen Angriff, wurden aber durch heftiges Artilleriefeuer zurückgeworfen. — Suva ist von dem Panzer Liguria mit großer Heftigkeit bombardiert worden. Nach Tagiura, das Zentrum der türkischen Stellung, soll bombardiert werden. In Derna wurden drei Kompanien auf einem Schiffszuge heftig beschossen, mit Hilfe zwei weiterer Kompanien und einiger Batterien wurde der Feind zurückgeworfen und bis zu den Ruinen von Vebdah verjagt. Die Italiener verloren zwei Tote und zehn Verwundete, der Feind erlitt beträchtliche Verluste. — Ehemaliger Kommandant der türkischen Kommandos von Tobruk, befehligt unter dem 30. November an den türkischen Kriegsmilitär, daß Erwer bei ihm mittelste, die Italiener seien am 20. bei Derna wogerecht und hätten die türkisch-arabischen Stellungen angegriffen. Nach heftigem Kampf seien die Italiener vollkommen geschlagen worden und in großer Unordnung zurückgegangen. Mehr als 200 Italiener seien von den Türken erschossen worden.

In Konstantinopel will man wissen, daß die italienische Marine an dem Gedanken festhält, falls der Bunkrieg in Tripolis sich in die Länge zieht, die Durchfahrt durch die Meerengen zu erzwingen und Konstantinopel zu beschließen. — Der „Reichspost“ wird aus London von angeblich autoritativer Seite telegraphiert, daß eine Zirkularbescheide der italienischen Regierung den Ausschluß notifiziert, gedrängt durch die Umstände, in den Kriegsschauplatz auch nicht afrikanisches Gebiet einbezogen.

Die Turiner „Stampa“ erhebt Protest dagegen, daß Feldmarschall Frick u. v. Goltz sich an die Spitze der Sammlungen für den roten Halbmond gestellt habe und die Hilfsregimenten, die bestimmt ist, die türkischen Truppen mit Verbandmaterial auszustatten, persönlich leiten werde. Das Blatt fordert den deutschen Kaiser auf, das zu verhindern, wenn Goltz seine elementare Pflicht nicht begreife.

Der Aufstand in China.

In Hankau wurde unter Mitwirkung des englischen Generalkonsuls der Waffenstillstand zwischen den Gemedien Szuangheng und Fung-Rouischuang auf 15 Tage verlängert.

Dem „New York Herald“ wird aus Hongkong gemeldet, daß die Chinesen gegenwärtig auf europäische Kleider verfallen sind und nur noch solche kaufen wollen, während die chinesische Tracht völlig unverkäuflich ist. Eines der größten europäischen Geschäftshäuser in Hongkong, Alexander Hoß & Co., warnt seine Bezugsfirmen, mit der Fabrikation der chinesischen Kleidungsstücke fortzufahren, da für sie keine Verwendung mehr zu finden sein würde. Das materielle China wird bald ein Bild der Vergangenheit sein und die europäisch-amerikanische banale Uniformität auch das Reich der Mitte überziehen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

bc. Die Reinigung des Bauunternehmerstandes von ungeeigneten Elementen (Reichsgesetz vom 7. Januar 1907) soll nach einem neueren Entschluß der preussischen Reformminister von den Polizeibehörden noch mit mehr Nachdruck betrieben werden als es bisher geschehen ist. Namentlich bei neuangehenden Personen, die als Bauunternehmer auftreten, sollen sich die Behörden darüber unterrichten, ob nicht etwa schon an deren früheren Wohnorten Tatsachen bekannt geworden sind, welche ein polizeiliches Eingreifen oder doch eine besonders sorgfältige Überwachung ihrer gewerblichen Tätigkeit notwendig machen.

bc. Der Bundesrat hat sich in einem Beschlusse vom 19. Oktober 1911 damit einverstanden erklärt, daß wenn Kirchen oder juristische Personen, die ausschließlich kirchliche, mildtätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, Zuwendungen zu diesen Zwecken aus Vermögen machen, das ihnen nachweislich legitim oder schenkweise zugewendet worden ist, von den weiteren Zuwendungen eine Schenkungsabgabe nicht erhoben werde.

Die Ausperrung in der Metallindustrie in Berlin hat bisher nicht den Umfang angenommen, den

man vorausgesetzt hatte. Es wurden bis Sonnabend abend etwa dreitausend Arbeiter ausgesperrt und man glaubt, daß der Streik in den nächsten Tagen beigelegt sein wird. Leider kam es am Sonnabend schon zu Gewalttätigkeiten einiger Streikender gegen Arbeitswillige. In der Franklinstraße wurden zwei Formier, die Streikarbeit verrichtet hatten, von Streikenden angefallen und geschlagen, die Schutzleute den Bedrängten zu Hilfe kamen.

Als die erste Möglichkeit auftauchte, daß wir den bis herigen Flottenaufbau doch ändern müßten, war bekanntlich von nationalliberaler Seite der Konservative Gedanke der Einführung eines Reichs-Petroleum-Monopols aufgesummen worden. Wie jetzt als sicher gelten kann, sind alle maßgebenden Stellen zu der Überzeugung gekommen, daß ein solches Monopol zurzeit undurchführbar wäre.

Belgien.

Die sozialistische Partei hat unter Führung des Abg. Vandervelde in der Kammer einen Antrag eingebracht, in dem sie die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission verlangt um dem Kolonialminister Renkin den schweren Vorwurf macht, daß unter seiner Mitwirkung und unter seiner Leitung in der Kongokolonie das alte Grausamkeits- und Ausbeutungssystem wieder eingeführt worden sei.

Desterreich.

Das Wienerverordnungsblatt veröffentlicht das kaiserliche Handbreiten, durch das Feldmarschall-Leutnant v. Schemua zum Chef des Generalstabes ernannt wird.

Das Duell zwischen dem Grafen Khevenhul und der Thronfolgerpartei beschäftigt nach wie vor die politischen Kreise. Es wird jetzt die Auffassung laut, daß das Communiqué des Reichskriegsministeriums den Zweck verfolgen sollte, den Grafen Khevenhul zur Demission zu zwingen, da er gegen den Urheber des Communiqués eine Genugtuung nicht erlangen kann. Das Ende des Kampfes ist nicht voraussehbar. Parlamentarische Intervention scheint unermittelbar. — In Budapest sind Gerüchte verbreitet, daß der Minister des Äußern Khevenhul den Kaiser bereits um seine Enthebung vom Amte gebeten habe, daß jedoch die Ausscheidung über dieses Ansuchen wegen des internationalen Krieges auf einige Monate verschoben worden sei.

England.

Die Angelegenheiten mehren sich, daß die Hoffnungen, die auf eine englisch-deutsche Annäherung gerichtet sind, so gut wie ins Wasser gefallen sind. Wie die „Pall-Mall-Gazette“ behauptet, sind in Frankreich Gerüchte im Umlauf, daß der neue Lord der Admiralität Winston Churchill eine Flottenanleihe von 600 Millionen Mark aufzunehmen beabsichtigt. In gut informierten Kreisen, so schreibt die Zeitung, wird diese Meldung als wahrscheinlich richtig angesehen. Dazu schreibt man: „Es ist jetzt Winston Churchills Flottenpolitik noch immer in den Kinderstufen und fast gar keine Einzelheiten sind bekannt. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Anleihe allem Anschein nach bedeutend größer als oben angegeben sein wird. Auch Lord Bessers Plan für die Vergrößerung der Flotte schloß eine größere Anleihe ein. Die Anleihe soll natürlich unabhängig von der diesjährigen Budgetvorlage ausgenommen werden und ihre Folgen sollen moralischen und materiellen Vorteil bringen. — Die „Pall-Mall-Gazette“ meint, daß zu einer Zeit, in welcher eine große Kampagne zugunsten einer Flottenvermehrung in Deutschland stattfindet, es außerordentlich notwendig ist, zu zeigen, daß auch wir entschlossen sind, den Standard — zwei Schiffe für je eines — aufrechtzuerhalten. Außerordentlich wichtig jedoch ist auch die Schaffung ausreichender Docks für Dreednoughts und ein beträchtlicher Teil dieser Anleihe soll für diese Zwecke Verwendung finden. — Und das Bemannungsmaterial?

Dustschiffahrt.

Der Flieger Reed, der gestern mittag 1 Uhr auf dem Flugplatz Wilbertholen zum Ueberlandfluge nach Nürnberg aufgestiegen war, ist bei Wrettenfurth in Mittel-franken abgestürzt und war sofort tot.

Der Flieger Probst hat in Reims mit einem Fohrgast eine Höhe von dreitausend Meter erreicht und damit einen neuen Weltrekord für Passagierflüge aufgestellt.

Aus aller Welt.

Berlin: In der Firma für Theaterausstattung von Hugo Baruch u. Co. brach auf noch nicht ermittelte Weise in einem der Ateliers Feuer aus, das sich sehr schnell auf ein zweites Atelier ausdehnte. Dabei ist ein großer Teil der Requisiten für das Reinhardtische Ausstattungstheater, das auf dem Olympiatheater in London demnächst aufgeführt werden soll, zerstört worden. Der Schaden soll ungefähr 100 000 Mark betragen. — Schriftsteller Friedrich Fernburg, der Vater des Staatssekretärs a. D. Bernhard Fernburg, ist, 78 Jahre alt, gestorben. — Hamburg: Der Rechtsanwalt und Justizrat Dr. Karl Wädicke in Altona ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. Er hat als Testamentsvollstrecker etwa 200 000 M. benutzt, um seinen drei Brüdern, die unter der Firma A. Wädicke in Altona eine Holzhandlung, Dampf-, Säge- und Hobelwerk betrieben, aus Zahlungskchwierigkeiten zu helfen. Die genannte Firma hat vorgestern trotzdem ihre Zahlungen eingestellt. — Kiel: Das Oberkriegsgericht der Hochseeflotte verurteilte zwei Matrosen des Panzerkreuzers „von der Tann“ wegen militärischen Aufruhrs zu je 5 Jahren Zuchthaus und Ausschließung aus der Marine. — Bielefeld: Am 2. Dezember vormittag 11¼ Uhr überfuhr der Elzbug Nr. 1 auf dem Wegübergang in Klomener 11,1 plus 70 der Strecke Hannover-Hamm zwischen den Stationen Brackwede-Bielefeld ein leeres mit zwei Pferden bespanntes Lastfuhrwerk. Das eine Pferd wurde getötet, das andere unerheblich verletzt und der Wagen vollständig zertrümmert. 2 Personen, die kurz vorher den Wegübergang überschritten hatten, wurden

von den weggeschleuderten Wagenrümmern leicht verletzt. Es herrschte panischer Rebell. Die Beschränkten waren noch nicht geschossen. — Prag: Der Geschäftsführer Rudolf Demja verletzte die Kassiererin Camilla Jappner durch einen Schuß schwer, weil sie ihm bei der Gehaltsauszahlung zwei Kronen abgezogen hatte, und erschoß sich hierauf selbst. — Gravesend: Der englische Dampfer „Cynthiana“ ist im hiesigen Hafen mit schweren Sturmbeschädigungen angekommen. Während der Ueberfahrt nach Amerika sind zwei Mann der Besatzung über Bord gespritzt worden und ertrunken. — New York: Die britische Brigantine „Marconi“ ist im Sturm von der Besatzung verlassen worden, die vorgestern in New York angekommen ist. Das Schiff gilt als verloren. — Oporto: Der im Hafen von Oporto gestrandete deutsche Dampfer „Hertilla“ gilt als völlig verloren. Das Schiff steht bereits bis über Deck unter Wasser. — Suva: Die Petroleumraffinerie Vega nächst Vioelchi ist teilweise wiedergebrannt. Mehrere Arbeiterhäuser sind ein Raub der Flammen geworden. Hierbei wurde eine Frau mit ihrem 5-jährigen Kind verbrannt. Mehrere Personen erlitten schwere Brandwunden. — Chambery: Eine Feuerbrunst zerstörte vorige Nacht teilweise den früheren erbischbischlichen Palast. Auch die anstoßende Kathedrale ist bedroht.

Bermischtes.

Zwanzigtausend Mark Belohnung bietet die Polizei für die Ergreifung der Diebe, die in das Vaughan-Morgan-Haus in Carlton House Terrace, einem der vornehmsten Viertel von London, in dem sich auch die deutsche Botschaft befindet, einbrachen und Juwelen und Goldsachen im Werte von vierhunderttausend Mark erbeuteten. Bisher ist auch nicht die geringste Spur von den Dieben oder von den geraubten Juwelen und Goldsachen gefunden worden, obwohl der Inspektor der Geheimpolizei und ein ganzer Stab von Beamten Scotland Yards nach allen Richtungen hin sich auf die Suche gemacht haben. Das Verbrechen ist eines der frechen und aufsehenerregendsten, das jemals im Londoner Westen begangen wurde. Die Gegen gilt als die von der Polizei am besten bewachte Gegend Londons überhaupt. Die Diebe sind durch die Vorbereitungen eingebrungen, die sie auf bis jetzt nicht erklärte Weise unhörbar ausgehoben haben. Nachdem sie einen schweren Gelbdruck geöffnet hatten, ohne daß irgendeiner der Hausbewohner durch das Geräusch geweckt wurde, nahmen sie die Kassetten mit den Pretiosen an sich und verließen durch die Bordtür das Haus. Nicht einmal einen Fingerabdruck ließen sie zurück, der bei ihrer Feststellung nützlich sein könnte.

Ein Brigadefeldkommandeur mit dem Postortitel Der unter Verleihung des Kronenordens 2. Klasse zum Kommandeur der 39. Kavalleriebrigade ernannte Oberst Freiherr von Krause führt einen für Kavallerieoffiziere seltenen Titel: er ist Doktor, und zwar med. bet. honoris causa.

Ein Ringkampf auf dem Trittbrettein-Schnellzug. In einem Schnellzug Bordeaux-Paris der Orleansbahn, in dem vorgehen ein Verbrecher namens Delanne in das Pariser Untersuchungsgefängnis gebracht werden sollte, öffnete dieser plötzlich die Wagentür und sprang auf das Trittbrett, um zu entweichen. Der ihn begleitende Gendarmenwachmeister stürzte ihm nach. Nach einem heftigen Ringkampf fielen beide aufs Gleis. Der Gendarmenwachmeister wurde zermalmt und der Verbrecher schwer verwundet.

Meißen, 2. Dezember. 1 Rilo Butter 3,00—3,10 M.
Düsseldorf, 2. Dezember. 1 Rilo Butter M. 3,00—3,20.

Ich trinke

jeden Morgen Cocoa und lasse mich durch verlockende, sogenannte billige Angebote nicht davon abhalten Van Houtens Cocoa zu kaufen. Seit meiner Krankheit halte ich an dieser Marke fest — nach jedem Versuche mit einem anderen Fabrikat, bin ich immer wieder auf Van Houtens Cocoa zurückgekommen. Es ist die einzige Marke, die ich tagtäglich mit Genuß trinken kann. Abgesehen davon ist Van Houtens Cocoa im Gebrauch sehr billig.

Das 1. Geschöß

im Eckhause, Bahnhofstr. 17, ist ab 1. Januar 1912 zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Bauverwalter Höber, Gierndahn-Baumst.

Dr. Schläpfer frei

Schützenstraße 33, 2 Dr. möbl. Zimmer von einem Herrn gesucht. Off. mit Preis unt. 1 N T H an die Exped. d. Bl.

Kirchennachrichten.

Miela: Am Mittwoch, 6. Dezember 1911, abends 7 Uhr, 1. Advents-morgensgottesdienst über Joh. 8, 12 (Hof der Römer).

Öffentliche Wähler-Versammlung

Dienstag, den 5. Dezember, 1/8 Uhr abends
im Saale des „Wettiner Hofes“ zu Riesa.
Nach dem Reichstagskandidaten der rechtsstehenden Parteien

Herrn Curt Fritzsche:

„Was droht den schaffenden Ständen vom Linksliberalismus
und der Sozialdemokratie — was dürfen sie von den
rechtsstehenden Parteien erhoffen?“

Nach dem Vortrag freie Diskussion. Alle Reichstagswähler sind eingeladen.

Der örtliche Ausschuss der rechtsstehenden Parteien.

H. v. Dr. Jauck.

Empfehle in besterproben Qualitäten
zu bekannt billigsten Preisen:

Weiße Bettbezüge mit 2 Rissen	von 4.— M. an
Bunte fertige Bettbezüge mit 2 Rissen	von 5.— M. an
Bunte Bezüge	von 3.— M. an
Downdbetttücher, 225 cm lang	von 2.25 M. an
Bephrbetttücher	von 1.90 bis 3.20 M.

Tisch- und Kaffee-Gedecke, mit und ohne Hohlsaum,
Handtücher Wischtücher Taschentücher

Inlett Bettfedern Pyquee
Hemdentuch Barocent Tücher
Tuchröcke Stickerei-Öcke

Fertige Herrenwäsche, anerkannt vorzüglicher Sitz
Sämtliche fertige Wäsche für Damen und Kinder
Stets Neuheiten in Damens- und Kinderhöschen
1 Posten Schürzen, 40, 50 und 60 Bl.
Anfertigung jeder Art Wäsche und Wamenstickeri sofort
Bestände Schweizer Wäschemonogramms, zum Aufnähen, zur Hälfte des Preises.

Martha Schwartz, Goethestr. 74,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bohnerwachs,	Sealprühwachs, Cirine, Sealkreupulver,
Fußabstreicher,	Bohnerbürsten, Stahlspähne,
Scheuer-Knie-Matten,	einfache, sowie prima Qualitäten, Rohr-, Kolos-, Draht-, Lederplatten!
Wäscheleinen,	einfach und empfehlenswert für jeden Haushalt, Stück 1 M. 40 Pfg., preiswert und unverwundlich.
Kleiderbürsten,	hart und schwach, in allen Längen, sowie Kammern, groß und klein, gut gearbeitet!
Haarbürsten,	gr. Auswahl an Preislagen. Hutbürsten, Kleiderbese, Ausklopfer, Klopfpfeifen!
Schuhbürsten,	Taschenbürsten, Kämme und Spiegel, Loosah, Zahnbürsten, Schwämme und Wollknete!
Rehebesen,	Glanz-, Auftrag- und Schmutzbürsten, Wäsche, Schuhschne in vielen Farben, Lederfell!
Kartätschen	1a. Rehhaar, mit gelbem Stiel, von 250 Pfg. an, Vorstenbese, Handbese, Schrupper, Rinderbese!
Wagenbürsten,	in großer Auswahl und sauberster Arbeit, jede Qualität äußerst preiswert, Striegel, Stride! große Schwämme, Puhleder u. Fußmatten, Agelbl, Lederbl, Geschirrtuch etc. empfohlen

F. W. Thomas & Sohn

neben der Riesaer Bank, Hauptstr. 69.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stoff-Netze
zu Anzügen, Mänteln, Kostüm-
Röcken verkauft
6. Krieger, Carolastr. 5.

Hüte
und Mützen
kaufen Sie real u. billig bei
Ed. Böhl
Riesa



Eine gute Uhr: das beste Geschenk!

Solide
UHREN
VON 10 - 500 M

A. Herkner, Inh.: Johannes Kühnert.

MITGLIED DER UNION HORLOGÈRE
BIEL - GLASHÜTTE 1/3 - GENÈVE

Nähmaschinen
aller Systeme
vor- und rückwärts nähend, zum
Sticken und Stopfen.
Anleitung gratis.
Reparaturen auf Wunsch auch
in der Wohnung.
Nadeln und Ersatzteile billigst.
K. Sander, Mechaniker
Goethestraße 83.

Tapeten- u. Linoleum-Haus
Hauptstraße
empfehl. sein reichhaltiges Lager in
Linoleum, Teppichen, Läufern u. Vorlagen
Kolos- und Stoff-Läufern.
Reizende Puppenstuben-Tapeten.

Ernst 14.

Dies liegt. Wenn Dir
daran gelegen ist, dich ich
eine Weihnachtsgabe habe,
so kannst Du es leicht
erhalten mit einem von den
prechtigen Operngläsern, die
ich gestern bei Optiker Rathau
gesehen habe.

Innungsmeister

morgen in die
Wahlversammlung von Curt Fritsche,
Interessant und aufklärend.
Fritsche einziger Mittelstands-kandidat.
Ein Handwerker.

Das Spezial-Leinen- und Wäsche-Haus

von
Adolf Ufermann, Riesa

Wettinerstraße 14

hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen und offeriert von seinem
großen Warenlager nachstehende Artikel in unerreichter Auswahl und in
nur besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen mit

3 Prozent Rabatt.

Inletts in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 M.
Spezial-Deckbett Stück M. 5.—

Bunte Bettzeuge in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 M.
1 Bezug mit 2 Rissen in 1/4 und 1/2 Breite von M. 3.50 an.

Bettbarmatte und Stangenleinen, 100 versch. Muster, jedes Muster in 1/4 und 1/2
Breite. 1 Bezug mit 2 Rissen in 1/4 und 1/2 Breite von M. 4.50 an.

Satins, Kleingemustert, 80 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1.80.

Pyquès, geräut, 70 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1.80.

Mulle, Batiste, durchbrochene Stoffe zu Schürzen und Blusen. Gardinenmulle.
Bettlatten und Satins, bunten Bettbarmatte in 1/4 und 1/2 Breite.

Reinleinen und Halbleinen, beste Flachsgarnqualitäten, in Breite 70, 80, 85, 100,
115, 130, 150, 160, 170 und 200 cm.

Weiße Hemdenbarchente, 5 Spezialmarken aus dem Elsass, 82 cm breit, Meter 70,
75, 80, 85 u. 90 Pfg. Bälgere Qualitäten Meter 45, 50, 55, 60 u. 65 Pfg.

Bunte Hemdenbarchente, Elsäßer Qualität, 80 cm breit, Meter 75 Pfg. Bälgere
Qualitäten Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65 und 70 Pfg.

Ungebleicht Hemdenbarchente, bekannte Spezialware, Meter 35 Pfg.

Hemdentuche, Vinons, Macos und Klaskatuche, Spezialmarken aus dem Elsass, 70 bis
200 cm Breite, Meter von 30 Pfg. an.

Ungebleicht Kessels zu Hemden, Bezügen und Bettlatten.

Bunte Bephrs und Flanelle zu Blusen und Oberhemden.

Bunte Jadenbarchente und Belours in großer Musterauswahl

Bephr-Flanel-Betttücher, nur 1a Qualitäten, weiß ohne Rante, weiß mit roter, blauer
und brauner Rante, hellbuntgestreift. Bettuch-Barchent in 140 und 150 cm
Breite. Unnormes Lager.

Kostuleinen, Kockleinen, Fischeleinen, graues Leinen zu Bettlatten und Stroß-
säcken, 84 bis 170 cm breit. Stroßsäcke, Getreidesäcke.

Raffisch Leinen zu Handarbeiten in grau und cream, 170 cm breit, Meter 3,25 M.
Schürzenstoffe, buntgewebe, blaugefärbte und gedruckte, garantiert eckfarbig.

Tischtücher in unerreichter Auswahl, moderne Muster, alle Größen und Qualitäten.
Stück von M. 1.— an bis M. 40.—

Servietten dazu passend. Größe 40/60, 50/70, 60/80, 65/85, 70/90, 75/95, 80/100, 85/110, 90/120, 100/130, 110/140, 120/150, 130/160, 140/170, 150/180, 160/190, 170/200, 180/210, 190/220, 200/230, 210/240, 220/250, 230/260, 240/270, 250/280, 260/290, 270/300, 280/310, 290/320, 300/330, 310/340, 320/350, 330/360, 340/370, 350/380, 360/390, 370/400, 380/410, 390/420, 400/430, 410/440, 420/450, 430/460, 440/470, 450/480, 460/490, 470/500, 480/510, 490/520, 500/530, 510/540, 520/550, 530/560, 540/570, 550/580, 560/590, 570/600, 580/610, 590/620, 600/630, 610/640, 620/650, 630/660, 640/670, 650/680, 660/690, 670/700, 680/710, 690/720, 700/730, 710/740, 720/750, 730/760, 740/770, 750/780, 760/790, 770/800, 780/810, 790/820, 800/830, 810/840, 820/850, 830/860, 840/870, 850/880, 860/890, 870/900, 880/910, 890/920, 900/930, 910/940, 920/950, 930/960, 940/970, 950/980, 960/990, 970/1000, 980/1010, 990/1020, 1000/1030, 1010/1040, 1020/1050, 1030/1060, 1040/1070, 1050/1080, 1060/1090, 1070/1100, 1080/1110, 1090/1120, 1100/1130, 1110/1140, 1120/1150, 1130/1160, 1140/1170, 1150/1180, 1160/1190, 1170/1200, 1180/1210, 1190/1220, 1200/1230, 1210/1240, 1220/1250, 1230/1260, 1240/1270, 1250/1280, 1260/1290, 1270/1300, 1280/1310, 1290/1320, 1300/1330, 1310/1340, 1320/1350, 1330/1360, 1340/1370, 1350/1380, 1360/1390, 1370/1400, 1380/1410, 1390/1420, 1400/1430, 1410/1440, 1420/1450, 1430/1460, 1440/1470, 1450/1480, 1460/1490, 1470/1500, 1480/1510, 1490/1520, 1500/1530, 1510/1540, 1520/1550, 1530/1560, 1540/1570, 1550/1580, 1560/1590, 1570/1600, 1580/1610, 1590/1620, 1600/1630, 1610/1640, 1620/1650, 1630/1660, 1640/1670, 1650/1680, 1660/1690, 1670/1700, 1680/1710, 1690/1720, 1700/1730, 1710/1740, 1720/1750, 1730/1760, 1740/1770, 1750/1780, 1760/1790, 1770/1800, 1780/1810, 1790/1820, 1800/1830, 1810/1840, 1820/1850, 1830/1860, 1840/1870, 1850/1880, 1860/1890, 1870/1900, 1880/1910, 1890/1920, 1900/1930, 1910/1940, 1920/1950, 1930/1960, 1940/1970, 1950/1980, 1960/1990, 1970/2000, 1980/2010, 1990/2020, 2000/2030, 2010/2040, 2020/2050, 2030/2060, 2040/2070, 2050/2080, 2060/2090, 2070/2100, 2080/2110, 2090/2120, 2100/2130, 2110/2140, 2120/2150, 2130/2160, 2140/2170, 2150/2180, 2160/2190, 2170/2200, 2180/2210, 2190/2220, 2200/2230, 2210/2240, 2220/2250, 2230/2260, 2240/2270, 2250/2280, 2260/2290, 2270/2300, 2280/2310, 2290/2320, 2300/2330, 2310/2340, 2320/2350, 2330/2360, 2340/2370, 2350/2380, 2360/2390, 2370/2400, 2380/2410, 2390/2420, 2400/2430, 2410/2440, 2420/2450, 2430/2460, 2440/2470, 2450/2480, 2460/2490, 2470/2500, 2480/2510, 2490/2520, 2500/2530, 2510/2540, 2520/2550, 2530/2560, 2540/2570, 2550/2580, 2560/2590, 2570/2600, 2580/2610, 2590/2620, 2600/2630, 2610/2640, 2620/2650, 2630/2660, 2640/2670, 2650/2680, 2660/2690, 2670/2700, 2680/2710, 2690/2720, 2700/2730, 2710/2740, 2720/2750, 2730/2760, 2740/2770, 2750/2780, 2760/2790, 2770/2800, 2780/2810, 2790/2820, 2800/2830, 2810/2840, 2820/2850, 2830/2860, 2840/2870, 2850/2880, 2860/2890, 2870/2900, 2880/2910, 2890/2920, 2900/2930, 2910/2940, 2920/2950, 2930/2960, 2940/2970, 2950/2980, 2960/2990, 2970/3000, 2980/3010, 2990/3020, 3000/3030, 3010/3040, 3020/3050, 3030/3060, 3040/3070, 3050/3080, 3060/3090, 3070/3100, 3080/3110, 3090/3120, 3100/3130, 3110/3140, 3120/3150, 3130/3160, 3140/3170, 3150/3180, 3160/3190, 3170/3200, 3180/3210, 3190/3220, 3200/3230, 3210/3240, 3220/3250, 3230/3260, 3240/3270, 3250/3280, 3260/3290, 3270/3300, 3280/3310, 3290/3320, 3300/3330, 3310/3340, 3320/3350, 3330/3360, 3340/3370, 3350/3380, 3360/3390, 3370/3400, 3380/3410, 3390/3420, 3400/3430, 3410/3440, 3420/3450, 3430/3460, 3440/3470, 3450/3480, 3460/3490, 3470/3500, 3480/3510, 3490/3520, 3500/3530, 3510/3540, 3520/3550, 3530/3560, 3540/3570, 3550/3580, 3560/3590, 3570/3600, 3580/3610, 3590/3620, 3600/3630, 3610/3640, 3620/3650, 3630/3660, 3640/3670, 3650/3680, 3660/3690, 3670/3700, 3680/3710, 3690/3720, 3700/3730, 3710/3740, 3720/3750, 3730/3760, 3740/3770, 3750/3780, 3760/3790, 3770/3800, 3780/3810, 3790/3820, 3800/3830, 3810/3840, 3820/3850, 3830/3860, 3840/3870, 3850/3880, 3860/3890, 3870/3900, 3880/3910, 3890/3920, 3900/3930, 3910/3940, 3920/3950, 3930/3960, 3940/3970, 3950/3980, 3960/3990, 3970/4000, 3980/4010, 3990/4020, 4000/4030, 4010/4040, 4020/4050, 4030/4060, 4040/4070, 4050/4080, 4060/4090, 4070/4100, 4080/4110, 4090/4120, 4100/4130, 4110/4140, 4120/4150, 4130/4160, 4140/4170, 4150/4180, 4160/4190, 4170/4200, 4180/4210, 4190/4220, 4200/4230, 4210/4240, 4220/4250, 4230/4260, 4240/4270, 4250/4280, 4260/4290, 4270/4300, 4280/4310, 4290/4320, 4300/4330, 4310/4340, 4320/4350, 4330/4360, 4340/4370, 4350/4380, 4360/4390, 4370/4400, 4380/4410, 4390/4420, 4400/4430, 4410/4440, 4420/4450, 4430/4460, 4440/4470, 4450/4480, 4460/4490, 4470/4500, 4480/4510, 4490/4520, 4500/4530, 4510/4540, 4520/4550, 4530/4560, 4540/4570, 4550/4580, 4560/4590, 4570/4600, 4580/4610, 4590/4620, 4600/4630, 4610/4640, 4620/4650, 4630/4660, 4640/4670, 4650/4680, 4660/4690, 4670/4700, 4680/4710, 4690/4720, 4700/4730, 4710/4740, 4720/4750, 4730/4760, 4740/4770, 4750/4780, 4760/4790, 4770/4800, 4780/4810, 4790/4820, 4800/4830, 4810/4840, 4820/4850, 4830/4860, 4840/4870, 4850/4880, 4860/4890, 4870/4900, 4880/4910, 4890/4920, 4900/4930, 4910/4940, 4920/4950, 4930/4960, 4940/4970, 4950/4980, 4960/4990, 4970/5000, 4980/5010, 4990/5020, 5000/5030, 5010/5040, 5020/5050, 5030/5060, 5040/5070, 5050/5080, 5060/5090, 5070/5100, 5080/5110, 5090/5120, 5100/5130, 5110/5140, 5120/5150, 5130/5160, 5140/5170, 5150/5180, 5160/5190, 5170/5200, 5180/5210, 5190/5220, 5200/5230, 5210/5240, 5220/5250, 5230/5260, 5240/5270, 5250/5280, 5260/5290, 5270/5300, 5280/5310, 5290/5320, 5300/5330, 5310/5340, 5320/5350, 5330/5360, 5340/5370, 5350/5380, 5360/5390, 5370/5400, 5380/5410, 5390/5420, 5400/5430, 5410/5440, 5420/5450, 5430/5460, 5440/5470, 5450/5480, 5460/5490, 5470/5500, 5480/5510, 5490/5520, 5500/5530, 5510/5540, 5520/5550, 5530/5560, 5540/5570, 5550/5580, 5560/5590, 5570/5600, 5580/5610, 5590/5620, 5600/5630, 5610/5640, 5620/5650, 5630/5660, 5640/5670, 5650/5680, 5660/5690, 5670/5700, 5680/5710, 5690/5720, 5700/5730, 5710/5740, 5720/5750, 5730/5760, 5740/5770, 5750/5780, 5760/5790, 5770/5800, 5780/5810, 5790/5820, 5800/5830, 5810/5840, 5820/5850, 5830/5860, 5840/5870, 5850/5880, 5860/5890, 5870/5900, 5880/5910, 5890/5920, 5900/5930, 5910/5940, 5920/5950, 5930/5960, 5940/5970, 5950/5980, 5960/5990, 5970/6000, 5980/6010, 5990/6020, 6000/6030, 6010/6040, 6020/6050, 6030/6060, 6040/6070, 6050/6080, 6060/6090, 6070/6100, 6080/6110, 6090/6120, 6100/6130, 6110/6140, 6120/6150, 6130/6160, 6140/6170, 6150/6180, 6160/6190, 6170/6200, 6180/6210, 6190/6220, 6200/6230, 6210/6240, 6220/6250, 6230/6260, 6240/6270, 6250/6280, 6260/6290, 6270/6300, 6280/6310, 6290/6320, 6300/6330, 6310/6340, 6320/6350, 6330/6360, 6340/6370, 6350/6380, 6360/6390, 6370/6400, 6380/6410, 6390/6420, 6400/6430, 6410/6440, 6420/6450, 6430/6460, 6440/6470, 6450/6480, 6460/6490, 6470/6500, 6480/6510, 6490/6520, 6500/6530, 6510/6540, 6520/6550, 6530/6560, 6540/6570, 6550/6580, 6560/6590, 6570/6600, 6580/6610, 6590/6620, 6600/6630, 6610/6640, 6620/6650, 6630/6660, 6640/6670, 6650/6680, 6660/6690, 6670/6700, 6680/6710, 6690/6720, 6700/6730, 6710/6740, 6720/6750, 6730/6760, 6740/6770, 6750/6780, 6760/6790, 6770/6800, 6780/6810, 6790/6820, 6800/6830, 6810/6840, 6820/6850, 6830/6860, 6840/6870, 6850/6880, 6860/6890, 6870/6900, 6880/6910, 6890/6920, 6900/6930, 6910/6940, 6920/6950, 6930/6960, 6940/6970, 6950/6980, 6960/6990, 6970/7000, 6980/7010, 6990/7020, 7000/7030, 7010/7040, 7020/7050, 7030/7060, 7040/7070, 7050/7080, 7060/7090, 7070/7100, 7080/7110, 7090/7120, 7100/7130, 7110/7140, 7120/7150, 7130/7160, 7140/7170, 7150/7180, 7160/7190, 7170/7200, 7180/7210, 7190/7220, 7200/7230, 7210/7240, 7220/7250, 7230/7260, 7240/7270, 7250/7280, 7260/7290, 7270/7300, 7280/7310, 7290/7320, 7300/7330, 7310/7340, 7320/7350, 7330/7360, 7340/7370, 7350/7380, 7360/7390, 7370/7400, 7380/7410, 7390/7420, 7400/7430, 7410/7440, 7420/7450, 7430/7460, 7440/7470,